



NSG-ALBUM

Kleine Kalmit

NSG 313-067



(S. Blum)

NSG-ALBUM

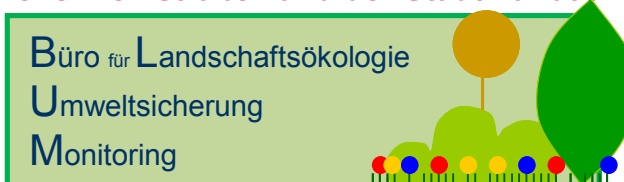
Kleine Kalmit

Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung:	28.6.1984
Biotopbetreuung seit:	1985
Entwicklungsziel:	Erhalt durch Offenhaltung und extensive Nutzung der Kalkmagerrasen und Halbtrockenrasen, Sicherung und Bewahrung der dort vorkommenden Tier- und Pflanzenarten, Erhalt der geologischen Besonderheiten
Maßnahmenumsetzung:	bereits seit Mitte der 1980er Jahre maschinelle Entbuschung und Mahd; seit 2009 Beweidung mit geeigneter Schaf/Ziegen-Herde und ggf. anschließende maschinelle Nachpflege aufkommender Gehölze
Zustand (früher):	in den 1970/80er Jahren starke Verbuschung des Hügelkomplexes; intensive Nutzung durch Spaziergänger, Naturbeobachter, Ausflügler, Mountainbiker, Fotografen, Bedrohung durch Ausgraben und Ansalben von Pflanzen
Bisher erreichtes Ziel:	Freistellung verbuschter Kalkmagerasen über mehrere Jahre hinweg; Beweidung nach vorgegebenem Beweidungsplan durch örtlichen Schäfer; Errichtung von Abschränkungen, Berufung eines Naturschutzbeauftragter



Ihr Biotopbetreuer im Landkreis „Südliche Weinstraße“ und der Stadt Landau:



Dr. Stephan Blum
Tel: 0160-63 68 240
mail: dr.stephan.blum@gmx.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

Fotos: Dr. Stephan Blum
Text: Dr. Stephan Blum
Stand: Februar 2012

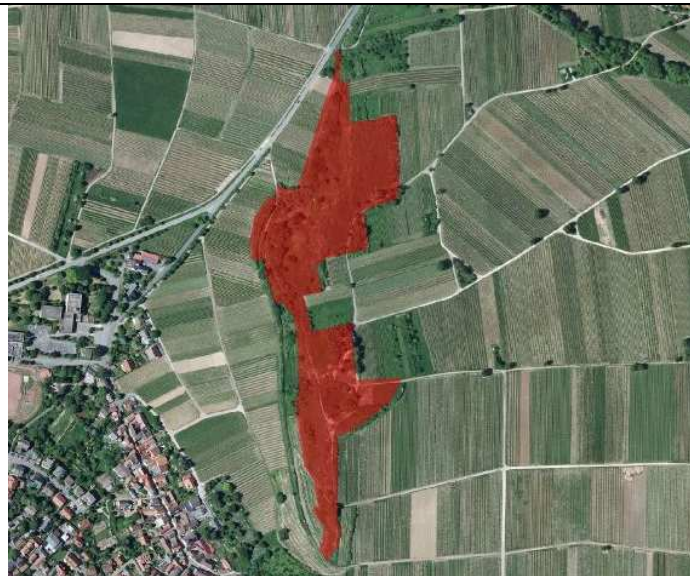
NSG „Kleine Kalmit“ bei
Ilbesheim,
Lage gemäß TK 25

[http://map1.naturschutz.rlp.de/
mapserver_lanis](http://map1.naturschutz.rlp.de/mapserver_lanis)



NSG „Kleine Kalmit“, Lage
gemäß LANIS

[http://map1.naturschutz.rlp.de/
mapserver_lanis/](http://map1.naturschutz.rlp.de/mapserver_lanis/)



NSG Kleine Kalmit





Auch ein Wahrzeichen: die Kapelle der Kleinen Kalmit. Der Kreuzweg lebte jahrelang den Dornröschenschlaf und wurde 2009 wieder zum Leben erweckt



jahrelange Missstände auf der Kleinen Kalmit: Verbuschung durch Hartriegel, altersschwache Abschränkungen und fehlende Informationsbeschilderungen



freigestellte Kalkhügel; die Kirschbäume bleiben stehen. Anschließend Beweidung verringert aufkommende Gehölze maßgeblich

Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*) – ein Wahrzeichen der Kleinen Kalmit



Kombinationsherde des Schäfers Jürgen Wagenblatt: Schafe und Ziegen als Pflegegrupp auf der Kleinen Kalmit



anstehende Geologie der Kalmit: tertiärer Muschelkalk





Anacamptis pyramidalis
(Pyramiden-Hundswurz):
nur eine von vielen Arten
und Unterarten heimischer
Orchideen, die sich auf
den kalkhaltigen Böden
wohl fühlen



hügelige und fast
baumfreie Kalmit:
entstanden durch
jahrhundertlangen Abbau
der dortigen
Kalkvorkommen



ehrenamtlicher
Pflegeeinsatz im Winter
2009: Mitglieder von
Naturschutzvereinen und
engagierte Bürger aus
Landau-Arzheim stellen
verbuschte und
zugewachsene
Lebensräume frei